

Der Solarpionier Ruedi Lehmann konnte 2017 den Solarpreis in der Kategorie A entgegennehmen

# Mut und Durchhaltevermögen haben sich bezahlt gemacht



Tochter Ursula mit ihren Eltern und Preisträger Ruedi und Andrea. Bild rechts: Ruedi Lehmann feierte mit Freunden und Kunden seinen Solarpreis ebenfalls in seiner Wahlheimat Bellwald.

**Der Weg zu Ruedi Lehmann führt an Fiesch vorbei nach Fürgangen, und dann weiter Richtung Bellwald zum Heidehus, wo Ruedi Lehmann und seine Frau Andrea Messerli ihren Wohnsitz haben. Hier ist auch die Idee gereift, auf Lawinenverbauungen Solarpanels zu montieren und so die Sonnenenergie zu nutzen.**

Ruedi Lehmann lebt seit zehn Jahren in Bellwald und hat dort zusammen mit seiner Frau Andrea Messerli das Unternehmen Solar-Bellwald GmbH gegründet, welche Balkone mit integrierten Photovoltaik-Anlagen herstellt und montiert. Ruedi erlernte den Beruf des Metallbau-

schlossers. Als er sich später auf die Meisterprüfung vorbereitete, weckte ein Zeitungsartikel über den Sonnenkollektor von Otto Kolb seine Aufmerksamkeit und Interesse für die Sonnenenergie. Als Planer und Hersteller von Wintergärten faszinierte ihn die Solarnutzung. Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen waren zuerst eher ein Hobby, bis er 2012 seine Firma Solar-Bellwald GmbH gründete. An der Solarenergie fasziniert ihn, dass sie die Anwender zu einem sparsamen und bewussten Umgang mit Energie motiviert. Dazu reduziert sie die Abhängigkeit von ausländischen Energieimporten und schafft mit der lokalen Energieerzeugung Arbeitsplätze auch in den Randregionen.

**Warum nicht Solarpanels auf Lawinenverbauungen montieren?**

Das Thema Solarenergie hat Ruedi schon lange begleitet, so auch in Bellwald. «Die Kraft der Sonne ist hier mehr als eineinhalb Mal höher als im Flachland, über dem Nebel gibt's mehr Sonnenstunden und der Wirkungsgrad der Photovoltaik steigt bei tiefen Umgebungstemperaturen», so Ruedi Lehmann. Die Berglandschaft mit Solarpanels überziehen wollte er nicht, aber warum nicht Bestehendes wie die Lawinenüberbauungen nutzen? Die Einspeisesituation war hier auch äusserst günstig. Doch nicht überall findet man so ideale Bedingungen

wie in Bellwald. 2012 wurde die erste Photovoltaikanlage mit Netzkopplung auf der Lawinenverbauung installiert. Diese verfügt über ein Leistung von 9.8 KWp. Mit dieser zeigte er auf, dass die Solarnutzung auch in Berggebieten im Winter möglich ist. Fünf Jahre später, am 20. Oktober 2017, durfte er den Schweizer Solarpreis in der Kategorie «Persönlichkeiten» entgegennehmen. Eine Anerkennung an ihn und der Beweis, dass der Solarstrom seinen Weg findet.

Ruedi Lehmann setzt sich weiterhin für die Sonnenenergie ein: zurzeit für ein PV-Solidaritätsprojekt in Westafrika.